## Telegraphische Nachrichten.

**Paris,** 12. Aug. Von den heute stattgehabten Generalrathswahlen waren bis abends 11½ Uhr 111 bekannt, es waren definitiv gewählt 71 Republikaner und 23 Konservative, außerdem sind 17 Stichwahlen erforderlich. Die Republikaner haben von ihren bisherigen Sitzen 3 verloren und 5 andere gewonnen.

**Paris,** 12. Aug. Ein hier heute nachmittag eingetroffenes Bulletin über den Krankheitszustand des Grafen Chambord besagt, daß die dyspeptischen Symptome wieder zunehmen und der Kranke nach einer unruhigen Nacht sehr schwach ist.

**Paris,** 12. Aug. Heute nachmittag 4 Uhr hat unter Theilnahme des Ministers des Innern, Waldeck-Rousseau, des Präsidenten des Generalraths Forest, des Oberstlieutenants Lichtenstein als Vertreter des Präsidenten Grévy und Bergnauds als Vertreter des Seinepräfekten die feierliche Einweihung des Denkmals zur Erinnerung an die Vertheidigung von Paris stattgefunden. Die Weiherede hielt der Präsident des Generalraths Forest. — Aus Madrid vorliegende Nachrichten besagen, der König habe die beabsichtigte Reise nach Deutschland auf unbestimmte Zeit verschoben, ein Ministerwechsel gelte für wahrscheinlich, sobald die aufständische Bewegung vollständig unterdrückt sei.

**Kairo,** 12. Aug. Dem Vernehmen nach wird der Khedive bald hierher zurückkehren und bis zum Abgange des heiligen Teppichs nach Mekka verbleiben, um dann erst wieder nach Alexandrien zu gehen.

**Kairo,** 12. Aug. Während der letzten 24 Stunden bis gestern früh 8 Uhr starben an der Cholera in der Provinz Menufieh 66, in der Provinz Garbieh 150, in Dakaliyh 235, Behara 80, Charkieh 18, Gallludieh 6, Ghizeh und Atfe 234, Beni-Suef 48. Die Zahl der Choleratodesfälle in Kairo von gestern früh bis heute früh 8 Uhr betrug 30. — Scherif Pascha ist gestern vormittag hier angekommen.

## Deutsches Reich.

* **Berlin,** 12. Aug. S. M. S. „Nymphe," 9 Geschütze, Kommandant Korvetten-Kapitän Dietert, ist am 5. d. in Lissabon eingetroffen.

---

In dem vielbesprochenen Puttkamerschen Kommentar zu der Bestimmung des § 34 des Reichswahlreglements, nach welcher Ersatzwahlen von der zuständigen Behörde „sofort" zu veranlassen sind, findet sich zur Rechtfertigung der Hinausschiebung der Wahl in Liebenwerda-Torgau u. a. der Hinweis darauf, daß die Jahreszeit für die ländliche Bevölkerung ungünstig und außerdem ein baldiges Zusammentreten des Reichstags nicht zu erwarten sei. Dieses letztere Argument erhält eine sehr deutliche Beleuchtung durch die in der Angelegenheit des Handelsvertrages mit Spanien hervorgetretene Möglichkeit einer alsbaldigen Reichstagsberufung. Wenn der Reichstag nunmehr auch nicht zusammentreten wird, so hätte er doch zweifellos bei strenger Einhaltung der Verfassung berufen werden müssen und er wäre auch wenigstens in dem Falle thatsächlich berufen worden, daß die spanische Regierung auf das nun getroffene Arrangement nicht eingegangen wäre. Wie nimmt sich dem gegenüber die Thatsache aus, daß die Wahl in Liebenwerda-Torgau noch immer nicht anberaumt worden ist? Aber nicht um diese allein handelt es sich. Der 19. hannoversche Wahlkreis (Neuhaus) und der 5. Wahlkreis des Reg.-Bez. Kassel (Marburg) sind fast zwei Monate erledigt, ohne daß von amtlichen Vorbereitungen für die Neuwahlen schon etwas verlautet hätte. Inzwischen sind noch weitere Mandatsverluste zu verzeichnen. Unter diesen Umständen erkennt man, wie leicht, besonders bei einer plötzlichen Berufung des Reichstags, die Möglichkeit eintreten könnte, daß in der Volksvertretung eine dem Gedanken der Repräsentativverfassung schnurstracks widersprechende Lücke vorhanden wäre. Und wenn man es gar erst noch gut heißen wollte, daß die zuständige Behörde den Wahltermin je nach der Bequemlichkeit dieser oder jener Bevölkerungsschicht einrichtete, so wäre damit den ministeriellen Wahlmanövern Thür und Thor geöffnet. Der Reichstag hat seiner Zeit den Erlaß des Wahlreglements vertrauensvoll in die Hände des Bundesraths gelegt und wir zweifeln nicht, daß auch der Bundesrath mit dem § 34 dieses Reglements nicht einer Praxis hat Vorschub leisten wollen, wie sie thatsächlich besteht. Indeß weil sie besteht und von dem preußischen Minister des Innern ausdrücklich zum System erhoben wird, ist klar, daß Bundesrath und Reichstag sich in ihrem Vertrauen getäuscht haben. Gerade angesichts der nur durch einen staatsrechtlich durchaus nicht einwandsfreien Entschluß der Regierung beseitigten Möglichkeit einer ganz unerwarteten Reichstagsberufung tritt die Nothwendigkeit, der in Rede stehenden Praxis einen Riegel vorzuschieben, klar vor Augen. Es dürfte sich empfehlen, in jenem § 34 statt der Worte „hat die zuständige Behörde sofort eine neue Wahl zu veranlassen" in Uebereinstimmung mit Art. 25 der Reichsverfassung zu sagen: „hat die zuständige Behörde längstens innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen eine neue Wahl vornehmen zu lassen." Damit wäre allen Erfordernissen für rechtzeitige Ansetzung der Wahl genügt, während doch da, wo die Aufstellung neuer Wählerlisten erforderlich wäre, die Wahl in kürzester Frist stattfinden könnte. Außerdem wäre der etwas zweideutige Ausdruck „veranlassen" vermieden. Jedenfalls wird der Reichstag so bald wie möglich in der einen oder andern Weise eine zwingendere Fassung der in Rede stehenden Bestimmung durchzusetzen suchen müssen.

---

* In der Armee finden Ende März d. J. verschiedene Dislokationsveränderungen statt. Das Inf.-Reg. Nr. 98 wird von Brandenburg a/H. nach Metz, das 8. ostpreuß. Inf.-Reg. Nr. 45, wieder in den Verband des I. Armeecorps zurücktretend, von Metz nach Lötzen (1. Bat.) und Lyck (2. Bat.) verlegt. Zu gleicher Zeit werden im Bezirke des I. und II. Armeecorps mehrere Truppentheile in andere Garnisonen verlegt, z. B. das pommersche Jäger-Bat. Nr. 2 von Greifswald nach Kulm, das pommersche Dragoner-Reg. Nr. 11 von Belgard bezw. Koeslin nach Bromberg, das ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1 von Braunsberg nach Allenstein. Durch diese Dislokationen werden die Garnisonen an der Ostgrenze des Reichs verstärkt, einige Städte erhalten überhaupt erst von diesem Zeitpunkte ab eine militärische Besatzung. Beachtenswerth ist besonders die Verlegung eines ganzen Kavallerie-Regiments aus dem Innern Pommerns nach Bromberg.

* Die Frage, ob öffentliche Beamte nach der bestehenden Gesetzgebung verpflichtet seien, sich in Civilprozeß- und Strafsachen als gerichtliche Sachverständige vernehmen zu lassen, ist zwischen den Ministern des Innern, der öffentlichen Arbeiten, für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, für Handel und Gewerbe, der Finanzen und des Kultus einer eingehenden Erörterung unterzogen und es ist allen unmittelbaren Staatsbeamten zur Pflicht gemacht worden, in allen Fällen einer an sie ergehenden gerichtlichen Vorladung a. als Sachverständige, b. als außerhalb des Wohnortes zu vernehmende Zeugen, c. als Zeugen über Umstände, auf welche sich ihre Pflicht zur Amtsverschwiegenheit bezieht, ihrer nächsten vorgesetzten Dienstbehörde unter Angabe des Sachverhältnisses, in welchem die Vernehmung erfolgen soll, unter näherer Darlegung der Gründe, welche etwa im Dienstinteresse die Vernehmung als unzulässig oder nachtheilig erscheinen lassen, sofortige Anzeige zu machen, damit die vorgesetzte Behörde rechtzeitig — d. h. vor dem Termine — das ihr gesetzlich zustehende Einspruchsrecht wahren und eventuell für die gehörige Vertretung während der Terminsdauer sorgen kann. Diese Anordnung erstreckt sich auch auf die Fälle, in welchen die gedachten Beamten durch einen Angeklagten auf Grund des § 219 der Strafprozeß-Ordnung unmittelbar vorgeladen werden sollten.

---

**Halle,** den 13. August.

— Der Herr Kultusminister hat Veranlassung genommen, von dem Erscheinen der von uns schon mehrfach besprochenen Festschrift der Historischen Kommission der Provinz Sachsen zum Lutherjubiläum „Martin Luther von Julius Köstlin" (Halle, Verlag von Otto Hendel) den königlichen Provinzial-Schulkollegien Kenntniß zu geben.

— Die hiesige Handelskammer hat in ihrem jüngst veröffentlichten Bericht, wie nicht anders zu erwarten, auch den Umbau des hallischen Bahnhofs gestreift. In ihren Auslassungen darüber äußert sich eine lebhafte, aber sehr gerechte Mißstimmung über die endlose Verzögerung dieser Angelegenheit. Nachdem seit 1873 so und so viele Projekte für den Umbau zur Erwägung gestanden haben und der Herr Minister zu wiederholten Malen die thunlichste Beschleunigung versprochen hat, ist bis jetzt noch kein Spatenstich zur Unter- oder Ueberführung der Delitzscherstraße geschehen, im Gegentheil soll ein neuer Entwurf in der Ausarbeitung begriffen sein, der statt einer Unterführung eine Ueberführung der Straße ins Auge faßt. Diese Aufschiebung ist um so bedauerlicher, als inzwischen, entgegen den dringenden Bitten der Kammer, der ganze Stückgutsverkehr auf dem jenseits der Schienen liegenden Centralgüterbahnhof vereinigt worden ist und die Zu- und Ausfuhr dieser Stückgüter — nebenbei gesagt, wurden gegen 40,000 Frachtbriefe in diesem Frühjahr pro Monat abgefertigt — sowie eines Theiles der Wagenladungsgüter über eine Brücke mit 1:38—40 Steigung und einen am Rangirgeleis entlang liegenden Fahrdamm, also über den denkbar ungünstigsten Verkehrsweg erfolgt.

— Die Angelegenheit der Konzessionsertheilung zur Legung der Kette in der Saale ist, wie wir vernehmen, um ein Schritt vorwärts gekommen, indem der Gesellschaft vom Herrn Oberpräsidenten der Entwurf zur Konzession für die preußische Saalestrecke zur Begutachtung eingesendet worden ist. Wir wollen hoffen, daß möglichst bald eine Einigung über die Bedingungen erzielt werden und diese für unsere Stadt so hochwichtige Angelegenheit damit zum Abschluß kommen möge.

— Zwei „hiesige Blätter" widerlegten in ihrer letzten Sonntagsnummer, die von einem „hiesigen Blatt" — nämlich von uns — am Sonnabend gebrachte Notiz, Herr Bürgermeister Schneider kehre an diesem Tage von seiner Urlaubsreise zurück, und wußten übereinstimmend zu berichten, daß diese Rückkunft erst am 15. d. erfolgen würde. Wir freuen uns, trotz eines so kompakten Widerspruchs unsere Nachricht aufrecht erhalten zu können. Herr Schneider ist am Sonnabend mit Frau und Kindern zurückgekehrt und hat sich am Sonntag bereits seinen Freunden gezeigt. Der 15. ist aber bekanntlich erst am Mittwoch.

— Der vierte kommunale Bezirksverein hält morgen abend in Freybergs Garten seine Monatsversammlung ab.

— Die Verwirklichung der schönen Idee, das geistliche Konzert, welches während des aschersleben er Gesangfestes des Sängerbundes an der Saale in der dortigen Stephanis-Kirche aufgeführt wurde, in einer unserer Kirchen zu wiederholen und den Ertrag desselben dem Fonds für unsere Lutherkirche zuzuwenden, ist dank der Bemühungen des Bundesdirigenten Herrn Lehrer Francke hier gesichert. Dasselbe wird am Nachmittag des 23. Sept. (Sonntag) in der Marktkirche stattfinden. Wie schon bemerkt, werden in demselben nur die hiesigen Vereine des Sängerbundes singen. Als Solisten wirken Frau Burger-Weber und Herr H. Striebel von hier wieder mit. Das Orchester wird Herr Musikdirektor Halle stellen.

— Die andauernd unfreundliche und kühle Witterung ist für den Besuch der gerade in letzter Zeit besonders häufig arrangirten Gartenkonzerte von sehr nachtheiligem Einfluß und man darf es schon als einen sehr guten Erfolg bezeichnen, daß zu dem gestrigen Konzert unserer Stadtkapelle in Freybergs Garten das Publikum sich so zahlreich eingefunden hatte, daß das Etablissement wenigstens zur Hälfte gefüllt war. Die beiden Kaisertrompeter, deren wiederholte Bekanntschaft zu machen uns Herr Musikdirektor Halle in dankenswerther Weise ermöglicht hat, waren offenbar ein gutes Zugmittel gewesen und sie werden dies jedenfalls auch weiter sein, denn sie haben sich mit ihren höchst anerkennenswerthen Leistungen so gut eingeführt, daß das musikliebende Publikum unserer Stadt ihnen selbst einen mehrstündigen Aufenthalt in herbstlicher Kühle zum Opfer bringt. Das Programm des gestrigen Konzerts enthielt eine reiche Auswahl gediegener Musik und es war in geschickter Weise so zusammengestellt, daß es den beiden jugendlichen Virtuosen genügenden Raum zur Entfaltung ihrer Kunst bot, ohne das Publikum durch einseitige Bevorzugung ihrer Produktionen zu verstimmen. Die beiden Gebrüder Schmidt verdienen in der That bereits das Prädikat des Virtuosenthums. Die Töne, welche sie ihren Instrumenten entlocken, sind sehr weich und rein, und die im allgemeinen doch etwas spröde Trompete wird in ihrer Behandlung zum äußerst modulationsfähigen Vermittler selbst der feinsten musikalischen Nuancen. Auch erfreuen sich die beiden kleinen Künstler bereits eines sehr hohen Grades technischer Ausbildung. Das Zusammenspiel im Duett war von großer Accuratesse und brillantester Wirkung. Mit uneingeschränktem Lobe müssen wir auch der Leistungen unserer Stadtkapelle gedenken. Namentlich einige größere Piecen, wie die Ouvertüre zu „Nebucadnezar" von Verdi und die liebliche Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" wurden gut aufgefaßt und exakt gespielt; daß das Publikum trotz des frostigen Aufenthaltes sich an dem Gebotenen wenigstens innerlich erwärmte, bewies der in reichem Maße gespendete Beifall.

— Das königliche Oberbergamt hier bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der königliche Salinendirektor Weißleder zu Artern zum Bergaichmeister auf der königlichen Saline daselbst und der fiskalischen Braunkohlengrube bei Langenbogen und der königliche Salinendirektor Müller zu Dürrenberg zum Bergaichmeister auf der königlichen Saline daselbst und den fiskalischen Braunkohlengruben bei Tollwitz und Knauern ernannt und als solche mit der Wahrnehmung der bei diesen Staatswerken vorkommenden Aichungsgeschäften beauftragt worden sind.

— Im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirektion hier sind folgende Personal-Veränderungen eingetreten: Angestellt ist der Postpraktikant Grießbach in Halle als Postsekretär. Versetzt ist der Postverwalter Götze von Lauchhammer nach Oberröblingen (See). In den Ruhestand sind versetzt: der Postsekretär Poland in Weißenfels und der Ober-Telegraphen-Assistent Röse in Zeitz.

— Die königl. Universitäts-Bibliothek ist von heute an täglich von 9—1 Uhr geöffnet. Bücher werden von 11—1 Uhr verliehen und zurückgeliefert.

— In Merseburg fand gestern das XI. Turnfest des Nordostthüringer Turngaues statt. Das Fest nahm, begünstigt durch verschiedene Umstände, den besten Verlauf. Der Sonntag blieb einmal regenfrei. Merseburg hatte sich durch Ehrenpforten und Grün recht stattlich herausgeputzt, in allen Straßen war geflaggt und dieselben boten so den ca. 700 eingemeinschaftlichen und fremden Turnern einen freundlichen Empfang. Wer jedoch die gegenwärtigen Turnfeste mit denjenigen früherer Jahre für identisch hält, der befindet sich sehr im Irrthum. Die jetzigen Turnfeste sind Tage angestrengter Arbeit; gestern z. B. begann schon früh ½9 Uhr das Ordnen der Riegen, die Verzeichnung der Wetturner ꝛc. und von 11 bis 1½ Uhr wurde seitens der letzteren in 3 Riegen resp. am 3 Geräthen — Barren, Reck und Pferd — wacker um den Sieg gerungen. Hierauf folgte ein gemeinschaftliches Essen auf der Funkenburg und um 3½ Uhr der Festzug durch einen großen Theil der Stadt, durch den Schloßgarten nach dem Markte, wo die Turner seitens der Stadt durch Herrn Bürgermeister Reinefarth in herzlichen Worten begrüßt wurden. Der Zug bewegte sich dann weiter nach dem Festplatze (Rulandsplatz), woselbst nach einer Ansprache und dreifachem Gutheil auf den Kaiser das Riegenturnen mit vorangehenden Freiübungen begann und dann das schon früh begonnene Wetturnen fortgesetzt wurde, jetzt namentlich in den volksüblichen Wettübungen. Das Wetturnen endete erst in später Abendstunde und es konnte infolgedessen die Verkündigung der Sieger erst gegen ½10 Uhr erfolgen. Als erster Sieger wurde Alexander Brömme aus Trotha proklamirt. Einen großen Theil der Siegespreise erhielten die merseburger Turner selbst, ein Theil kam an die weißenfelser ꝛc., 3 nach Leipzig und 4 nach Halle, nämlich je einer für Müller und Mangold vom Jahnschen und für Albrecht und Schwab vom Hallschen Turn-Verein. Die merseburger Turner begaben sich hierauf nach der Funkenburg zur Beschließung des Festes durch einen Ball, die auswärtigen Turner nach dem Bahnhof zur Rückreise.

— In der vorgestrigen Sitzung des Gärtner-Vereins wurde folgender Gegenstand behandelt: Bei Veredlung von Stachelbeeren auf hochstämmige Ribes aureum bilden sich nach dem Veredlen am Wildstamme reife Verknorpelungen, oder es schält sich die Rinde ab oder schlitzt auf und die Pflanzen sterben ab. Woher kommt diese Krankheit? und wie ist ihr zu begegnen? Aus der Debatte ergab sich, daß diese Erscheinung mit der Krankheit Wasersucht bezeichnet wurde und sowohl im Freien wie namentlich im Vermehrungshause häufig auftrete. Herzuleiten ist diese Krankheit aus Ueberreizung der Pflanze und zu starkem Saftzufluß. Als Mittel dagegen ist anzurathen, die Stämme nicht zu kahl zu putzen und nach der Veredlung nicht zu spritzen. Ferner wurde berichtet von einer größeren Orchideen-Auktion in Berlin, bei welcher 2000 importirte Exemplare zum Preise von 2—30 M. per Stück von der Firma Sander & Comp. in St. Albans bei London verkauft wurden. Die Auktion soll jährlich zweimal wiederholt werden.

— Am Sonnabend trafen die zur Verstärkung des hiesigen Bataillons bestimmten Reservemannschaften hier ein und wurden noch an demselben Tage eingekleidet.

### Bemerkungen über das Konkurrenz-Programm zu einem neuen Stadttheater für Halle.

Wir sind überzeugt, daß die städtischen Behörden mit dem Programm im ganzen das richtige getroffen und namentlich einige der von den Stadtverordneten beschlossene Zusätze resp. Veränderungen den Entwurf wesentlich verbessert haben. Selbst auf die Gefahr hin, daß die Summe von 450,000 M. für Bau und Ausrüstung nicht reichen sollte, mußte die Bestimmung aufgenommen werden, das Haus habe sich sowohl für die Aufführung von Opern als von Schauspielen zu eignen. Trotzdem theilen wir aber die Meinung jener, die dem Direktor des neuen Theaters zunächst nur das Engagement einer guten Schauspielertruppe zur Pflicht machen wollen. Die Erfahrungen in der ersten wieder auf 7 Jahre zu bemessenden Pachtperiode werden dann lehren, ob die Unterhaltung auch eines guten Opernpersonals dem Pächter angesonnen werden kann. Wir werden während dieser Zeit ja deshalb ebenfalls Opern haben, wie in den letzten Jahren, wenn auch erst in zweiter Linie.

Mit der Bestimmung, wonach einstweilen Gasbeleuchtung angenommen, aber auf die Möglichkeit einer späteren Einführung des elektrischen Lichts Rücksicht zu nehmen ist, wird wohl jeder Sachkenner sich einverstanden erklären. Der einzige stichhaltige Grund, der gegen die elektrische Beleuchtung angeführt werden kann, nämlich der Umstand, daß die erste Einrichtung noch etwa sechsmal so theuer ist als die für Gasbeleuchtung, genügt, um zunächst Abstand davon zu nehmen. Alles andere, was man gegen das elektrische Licht anführt, ist in der That unhaltbar; so namentlich der Einwand, es sei zu hell und daher den Zuschauern lästig. In der Aera der Oelbeleuchtung hat man gegen das aufkommende Gas dasselbe angeführt. Noch im Jahre 1847 konnte man in berliner Blättern eine dringende Aufforderung an die Behörden lesen, die Gasbeleuchtung in den Theatern strenge zu verbieten und zwar: wegen der viel größeren Feuersgefahr, wegen der blendenden Helle im Zuschauerraume, wegen der unerträglichen Hitze und des Gestankes. Die anfangs ungewohnte Helligkeit ist jetzt allgemeines Bedürfniß, ja für Bühnenzwecke eine Nothwendigkeit geworden. Mit dem sich sicherlich bahnbrechenden elektrischen Licht wird es gerade so gehen. Wenn die Spezialtechniker darüber streiten, ob ein plötzliches Erlöschen des elektrischen Lichtes unmöglich zu machen sei, so darf wohl daran erinnert werden, daß man auch beim Gase vor einer solchen Eventualität nicht gesichert ist. In der Chronik der Theater-Unfälle sind viele bedenkliche Paniken verzeichnet, die hierdurch eingetreten sind, so z. B. noch in der neuesten Zeit am 9. Januar 1877 im Theater zu Stockholm, als der Sturm den größten Gasbehälter stark beschädigt hatte, ferner am 20. April 1877 zu Königsberg im Cirkus Salamonsky, welcher „plötzlich in eine egyptische Finsterniß gehüllt wurde."

Bedenklich will uns nur die eine Bestimmung des Konkurrenz-Programms erscheinen, wonach event. für die Werkstätten und Coulissen-Magazine ein besonderes Gebäude außerhalb des Theaters oder im Nothfalle außerhalb des Bauplatzes angenommen werden darf. Es wurde aus der Mitte der Verlammlung angeführt, daß Theaterbau-Autoritäten wie u. a. Fölich diese Trennung sogar verlangten. Dem ist aber nicht so. In nur wenigen Fällen, so für die beiden Hoftheater in Wien, hat man gesonderte feuersichere Dekorations-Depots errichtet, aber bei allen neueren Bauten wurde dieses Prinzip wieder verlassen. Die Scheidung der Magazine und Werkstätten von dem eigentlichen Theatergebäude veranlaßt viele Unbequemlichkeiten und Mehrkosten im täglichen Betriebe und verleitet überdies oft zu Anlage kleiner Filial-Magazine und Filial-Werkstätten im Theater selbst, obgleich ja nun keine geeigneten Räume dafür vorhanden sind. Auf diese Weise wird dann die Feuersgefahr wesentlich vermehrt. Gerade Fölich kommt daher zu dem Schlusse, daß es sich als vortheilhafter herausgestellt habe, alle zum Theaterbetriebe erforderlichen Räumlichkeiten in ein einziges Gebäude zu vereinen.

Sodann wollen wir noch darauf aufmerksam machen, daß in dem Programm alle Daten über die städt. Wasserleitung fehlen. Der projektirende Ingenieur-Architekt muß wissen, ob und inwieweit er zu Löschzwecken auf den Hochdruck der Wasserleitung rechnen darf. Wenn der Druck im städt. Rohrnetze nicht ausreicht, muß wenigstens der verfügbare Druck richtig ausgemitt werden und sind im übrigen, je nachdem die Verhältnisse liegen, größere oder kleinere hochliegende Reservoirs anzustellen. Noch nothwendiger sind diese Daten, wenn der Projekteur etwa die Wege der wiener Theaterbaugesellschaft Aspdaleia wandeln und den eisernen Vorhang, sowie namentlich die sämmtlichen Versenkungen mittels hydraulischen Druckes bewegen will.

Vielleicht ist die gewählte Spezialkommission für die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830814030/fragment/page=0001

Theater-Konkurrenz in der Lage, unsere beiden letzten Bemerkungen bei einer nachträglichen Redaktion des Programmes noch zu verwerthen.

## Provinzial-Nachrichten.

**Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.**

△ **Burg**, 12. Aug. Auf unserer städtischen Holzstrecke, auf welcher schon seit Jahren der Schlamm aus der Ihle abgeladen wird, wuchert in üppigster Weise die sogenannte Melde (hier Mistmelle genannt.) Dieselbe ist jetzt von einem unserer Landwirthe als der Nistplatz des sogenannten Rübenkäfers bezeichnet worden. Hoffentlich geht man mit der Vertilgung des schädlichen Unkrautes bald vor. — Gestern gab der Tuchfabrikant Herr Albert Paasche (in Firma Ex & Sohn hier) aus Anlaß der Herstellung des 10,000ten Stückes blauen Militärtuches seinen Arbeitern ein Ballfest. — Der Magistrat hat den Entwurf einer neuen Feuer-Polizeiordnung aufgestellt, welcher gegenwärtig von den Stadtverordneten berathen wird. — Seit einigen Tagen cirkulirt hier das unverbürgte Gerücht, die Regierung wäre geneigt, das hiesige Gymnasium unter der Bedingung der Ueberlassung des Platzes und Gebäudes und Zahlung eines Zuschusses von jährlich 15,000 M. seitens der Stadt zu übernehmen. Größere Reparaturen an dem Gebäude habe die Stadt auch fernerhin zu tragen.

— Wie verlautet, hat das erfurter Lutherfest mit einem erheblichen Ueberschusse — etwa 6000—7000 M. — der dem dortigen Denkmalsfonds zu gute kommt, abgeschlossen.

— Das königl. Bezirks-Verwaltungsgericht zu Merseburg hält am 4. k. M. eine außerordentliche öffentliche Sitzung.

□ **Kassel**, 12. Aug. Wie Einheimischen und Fremden auffallen muß, zeichnet sich Kassel gegen andere Städte gleichen Ranges in unvortheilhafter Weise durch einen Mangel an hervorragenden Kirchen und Thürmen aus. Namentlich hat man es schon seit langer Zeit sehr bedauert, daß unsere historisch denkwürdige St. Martinskirche, die Begräbnißstätte Philipp des Großmüthigen, des Einführers und thatkräftigen Schützers und Förderers der Reformation in Hessen, seit Jahrhunderten unvollendet geblieben ist, indem die Kirche, zum Dom in Kassel ausersehen, insbesondere des Schmuckes zweier Thürme entbehrt, die ursprünglich projektirt waren. Seit einiger Zeit gewinnt nun der Gedanke Gestalt, den Ausbau der Thürme stillgereckt auszuführen. Der Konservator der Baudenkmäler Geh. Regierungsrath von Dehn-Rothfelser in Berlin, früher in Hessen, hat das Projekt auf das wärmste befürwortet, und sogar unternommen einen bezüglichen Entwurf auszuarbeiten. Außerdem sind noch einige Projekte für den Ausbau beider Thürme aufgestellt worden. Nunmehr richtet auch das Presbyterium einen Aufruf an die Gemeindemitglieder zu Gunsten der Vollendung des Domes.

♯ **Gera**, 10. Aug. Die Generalversammlung des deutschen Schriftstellerverbandes, welche in diesem Jahre in Darmstadt stattfindet, wird wahrscheinlich im nächsten Jahre in Gera tagen. Von dem Verbandsvorsitzenden, Herrn Dr. Friedrich Friedrich in Leipzig, war bereits in diesem Jahre die Anfrage nach hier gethan worden, ob sich unsere freundliche Residenz zur Aufnahme des Tages bereit erklären würde. Die Sache fand auch in höchsten Kreisen lebhaftes Entgegenkommen, doch erschien dieses Jahr aus verschiedenen Gründen, welche die Theilnahme des fürstlichen Hofes ausschlossen, nicht geeignet. — Auf dem Rückwege von Gera nach Münchenbernsdorf wurde in der Gegend zwischen Schöna und Kleinbernsdorf von einem der vielen Landstreicher, die gerade jetzt unser kleines Reuß überschwemmen, gegen eine Frau ein Nothzuchtsverbrechen verübt. — Unter Leitung des Herrn Dr. Naumann werden im hiesigen städtischen Krankenhause Samariter ausgebildet. Es sind dies Männer aus den verschiedenen Etablissements Geras, welche soweit geschult werden, um bei Verunglückungen aller Art Nothverbände anlegen zu können. Dieselben sind ausdrücklich verpflichtet, ihre Hilfe unentgeltlich zu leisten.

### Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 13. Aug. [Auszeichnung.] Dem ordentlichen Professor an der hiesigen Universität Geheimen Medizinal-Rath Dr. Krahmer ist anläßlich seines 50jährigen Doktor-Jubiläums der königliche Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die lutherische Kirchengemeinde zu Genf bereitet sich ebenfalls zu einer würdigen Feier des vierhundertjährigen Geburtstages unseres großen Reformators vor. Unter anderm ist auch die Aufführung des Oratoriums „Luther in Worms" in Aussicht genommen, und wird diese Musikaufführung einen hervorragenden Platz in dem Festprogramm einnehmen. Die bedeutende vor 14 Jahren erschienene Komposition von Meinardus wird für diesen spezellen Zweck von Herrn A. Köckert mit französischem Text versehen und ist diese Arbeit, trotz aller ihrer Bewältigung sich entgegenstellenden Schwierigkeiten, doch weit genug gefördert, daß alsbald die Drucklegung der Chöre, die bisher nur mit deutschem Texte existirten, beginnen kann. In den musikverständigen Kreisen Genf's ist man sehr gespannt, wie die Exekutirung des Oratoriums mit französischem Texte ausfallen wird.

— Der bei Gelegenheit der stattgefundenen großen Konzerte zur Lutherfeier der deutschen Studenten in Erfurt mit so großem Beifall zur Aufführung gelangte Cantus triumphalis conmilitionibus Germanicis Martini Lutheri quattuor abhinc saeculis nati memoriam Erfordiae solemniter celebrantibus (Triumphzug zur 400jährigen Lutherfeier) ist im Klavierauszug im Verlage von C. F. Kahnt in Leipzig erschienen und für 1 Mark durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen.

### Vermischtes.

— [Exkaiserin Eugenie.] Ueber das Leben der Exkaiserin Eugenie in Karlsbad berichten wiener Blätter folgendes: Die Kaiserin wohnt in einer der Villen des englischen Quartiers auf dem Schloßberge. Ihre Ankunft wurde sehr geheim gehalten, offenbar in Voraussicht der Unannehmlichkeiten, welchen die leidende Dame ausgesetzt sein würde, sobald dem Kurpublikum ihre Persönlichkeit zu Gesicht käme. Allein, Frau Eugenie kann sich unmöglich in ihrer Villa einsperren und dort während der ganzen Kurzeit den Brunnen trinken; sie will es auch nicht, zumal ihr der kühlere Marktbrunnen verordnet ist und derselbe in der Regel an der Quelle selbst getrunken werden muß. Sie erscheint daher seit zwei Tagen gleich den übrigen Kurgästen morgens am Marktbrunnen, reiht sich ein in die übliche Zeile der Trinker und giebt auf der einen Seite des Brunnens ihren Becher leer ab, um ihn auf der andern Seite gefüllt wieder zu erhalten. Dabei ist sie begleitet von einer Kammerfrau und ihrem Haushofmeister. Die Toilette der einstigen ersten Modedame der Welt macht geradezu einen ärmlichen Eindruck. Absichtlich, wie es scheint, vermeidet sie es, sich auch nur so zu kleiden, wie es die dort weilenden älteren Damen aus den wohlhabenden Ständen thun. Unter dem einfachen schwarzbeschleierten Hute quillt das noch immer dichte schöne, aber nun ergraute Haar hervor; die einst so kühnen Linien des Gesichtes sind abgeschwächt durch den krankhaft gelblichen Teint und den Ausdruck körperlichen und geistigen Leidens, der darauf lagert, und die etwas ins ungesund Volle gerathene Gestalt ist in ein einfaches schwarzes Kleid und einen sichtlich vielbenützten, gefütterten Seidenpaletot von gleicher Farbe gehüllt. Beim Abwärtssteigen über die vom Schloßberge zum Markte führenden Stufen bedarf Frau Eugenie der Unterstützung. Ein Schwarm neugieriger Kurgäste verfolgt die Kaiserin schon vom Schloßbrunnen herab, sodaß die Leidende öfters thatsächlich am Vorwärtsschreiten behindert ist.

W. [Den Beginn der jährlichen Nilüberschwemmung] schildert der holländische Reisende Juan Maria Schuver, der soeben eine fesselnde und wissenschaftlich werthvolle Beschreibung seiner „Reisen im oberen Nilgebiet" als „Ergänzungsheft No. 72 zu Petermanns Mittheilungen" bei J. Perthes in Gotha publizirt hat, in folgender Weise: Das über 120 m breite Bett des Tumat, eines Nebenflusses des blauen Nil (11° N. Br.), verbirgt unter dem wüsten trockenen Sand einen niemals unterbrochenen unterirdischen Strom. Als ich es überschritt, wohnte ich der ersten Ankunft der Gewässer bei, ein sonderbarer Zufall, der mich gerade zu dieser Zeit hierher führte, um Zeuge dieses Schauspiels zu sein, als wenn alle meine Hast und jede Verzögerung während der langen Reise von Chartum an genau berechnet gewesen wären, damit ich mit dem Vortrab der jährlichen Ueberschwemmung zusammen treffen sollte. Ich war meiner Karavane ½ Stunde vorausgegangen und als ich das heiße Bett des Tumat überschritten, setzte ich mich auf dem gegenüberliegenden Ufer unter einen Eitronenbaum, ein Denkmal der Einnahme des Landes durch die Türken und ein eigenthümlicher Protest gegen das: „Wo ein Türke gehaust hat, wächst kein Gras wieder." Ich betrachtete diesen traurigen, todten Fluß, der mit kleinen Inseln von hohem vergilbten Grase überstäet war, als plötzlich ein Geräusch in dem Schilfe stromaufwärts, welches sich mir unter der Einwirkung eines heftigen, mir indeß nicht fühlbaren Windes zu nähern schien, mich mit der Flinte in der Hand aufspringen ließ, denn ich dachte an das Herannahen einer zahlreichen Büffelheerde. Bald jedoch klärte sich das Geheimniß auf, mit einem, dem Rauschen von Seide und Atlas vergleichbaren Geräusch kam ein Strom röthlicher Gewässer hervor, welcher sich mit der Langsamkeit der Lava in die ganze Breite des verlassenen Bettes ergoß. Große Inseln von dickem Schlamm schwammen auf der Oberfläche. Einige Augenblicke nachher bewegte sich das Rohr des Ufers fieberhaft, eine ganze Menge kleiner Vögel und Tauben flogen daraus hervor, indem sie mit fröhlichem Geschrei die erfrischenden Gewässer begrüßten; ein Luftstrom ließ die Bäume erzittern, der Fluß war wieder lebendig geworden. Die ganze Natur schien das Fest der Verjüngung zu feiern. Einige hundert Schritt weiter hinauf traten drei Antilopen in den Fluß hinein, welche ihre große Freude durch eine Menge toller Sprünge kund gaben. Ich hatte nicht den Muth, dieses Frühlingsfest durch das Donnern meines Mordgewehres zu stören, zudem hatte ich an demselben Tage schon eines dieser schönen Thiere getödtet.

✕ [Perlenfischerei.] Die Perlenfischerei im Golf von Mexiko scheint die größten Erwartungen übertreffen zu wollen. Die meisten Muscheln, die aus der Meerestiefe hervorgeholt werden, führen Perlen und an den Gestaden des Golfes herrscht eine Aufregung, die nur mit jener bei Entdeckung neuer Goldfelder verglichen werden kann. Die Perlen sind oft von ungewöhnlicher Größe und Reinheit. Im Dezember wurde eine Perle aufgefischt, die 75 Karat wog und an Ort und Stelle — weit unter dem wahren Werthe — um 14,000 Dollars verkauft wurde; zwei andere Perlen wogen je 47 und 40 Karat und sind jetzt in La Paz ausgestellt.

β [Die Zähne und die geistige Thätigkeit.] Die Herren Litherwood und Harlan, zwei englische Aerzte, wollen gefunden haben, daß bei jungen Leuten, die viel studiren, die Zähne rasch zu Grunde gehen und daß dieser Zerstörung sofort Einhalt geboten ist, wenn die Studien unterbrochen werden. Sie motiviren ihren Ausspruch damit, daß das Gehirn eine Menge Phosphor absorbirt und daher den Knochen der aus den Nahrungsmitteln gewonnene Phosphor entzogen wird.

≋ [Die Anfertigung der neuen hawaiischen Münzen] wird gegenwärtig von den amerikanischen Prägstätten betrieben. Die Münzen werden von Silber sein und zwar Stücke im Werthe von einem Dollar, einem halben, viertel und achtel Dollar. Auf einer Seite befindet sich das Brustbild Kalakaua's und auf der andern dieselbe Prägung wie auf den amerikanischen Münzen gleichen Werthes, nebst der Umschrift „Vereinigtes Königreich Hawaii" in hawaiischer Sprache.

— [Prozeß Bernard.] Der Domherr Bernard in Tournai ist, wie bereits in einem Theile der Auflage letzter Nr. durch ein Telegramm mitgetheilt, in dem gegen ihn wegen Vertrauensmißbrauchs und Beiseiteschaffung bischöflicher Gelder geführten Prozesse freigesprochen worden.

— [Das Budget der pariser Polizeipräfektur] weist folgende Ziffern auf: 6800 Konstabler, 700 Korporale, 100 Sergeanten, 350 Offiziere, 25 Haupt-Inspektoren, 24 Schreiber, 5 Abtheilungs-Inspektoren und 13 Aerzte. Die Gesammtausgabe beträgt 17,157,750 Franks, wozu der Staat die Summe von 7,693,825 Franks beisteuert.

— [Ein lebhafter Traum.] In der Nacht zum Freitag v. W. sprang der Sohn des Instrumentenmachers Czerveny in Königgrätz vom zweiten Stockwerk des Hauses auf das Pflaster. Er träumte, daß er in einem Eisenbahnwaggon sitze und ein Eisenbahnunglück zu besichtigen sei, weshalb alle Passagiere aus den Waggons sprangen. Schnell schwang er sich aus dem Bette, packte einen kleinen Reisekoffer und sprang durch das offene Fenster auf die Straße, in der Meinung, er springe aus dem Eisenbahnwaggon. Der Bedauernswerthe erlitt einen Beinbruch und eine Gehirnerschütterung.

— [Wiederum ein Lustmord] ist vor einigen Tagen bei Rheinberg verübt worden. Das Opfer desselben ist ein junges Mädchen Namens Adelheid Cleven. Eine Reihe von Personen wurde als der fluchwürdigen That verdächtig in Haft genommen, sind jedoch sämmtlich wieder entlassen worden.

— [Todesfall.] Der dänische Maler Wiggo Fanerhold wurde am 10. d. in Düsseldorf in seinem Bette todt gefunden. Derselbe war besonders durch ein seltenes Talent für die Marinemalerei ausgezeichnet.

### Aus den Bädern.

§§ **Köfen**, 12. August. Nr. 23 des hiesigen Bade-Journals vom 11. d. verzeichnet 1610 Personen als Kurgäste. — In der nahgelegenen schönen „Buchenhalle", einem Naturtempel, soll Mittwoch den 15. d. nachmittag 4 Uhr das Jahresfest des Pforta-Eckartsbergaer Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung (jedoch bei schlechtem Wetter in hiesiger Kirche) gehalten werden. Als Festprediger ist Herr Licentiat P. Reinhardt von Wörmlitz bestimmt. — Infolge eines Fliegenstichs am Halse starb am 6. d. der Pächter des nahen Ritterguts Stendorf, der Amtmann Ernst Otto, ein allgemein beliebter Mann.

Sz. **Coswig i. A.**, 8. Aug. Unser idyllisches Friedrichenbad war am Sonntag und Montag der Schauplatz einer fröhlichen Festfeier oder vielmehr eines rechten Volksfestes, denn zu einem solchen gestaltet sich alljährlich der Gedenktag der Fahnenweihe des hiesigen Kriegervereins. Der Auszug der Vereinsmitglieder unter Trommelwirbel und klingendem Spiel war imposant. Der nach dem Konzert arrangirte Ball dauerte bis gegen Morgen. Dem Konzert am Montag folgte als Beschluß des Festes ein Brillantfeuerwerk. Dem Bade-Restaurateur Herrn Lehmann gebührt für seine kulinarischen und sonstigen Leistungen die vollste Anerkennung.

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

**Berlin**, 13. Aug. [Privat-Telegr. der Saale-Ztg.] Das Bankhaus Bleichroeder führt nächsten Donnerstag die 4prozentige Wiesbadener Stadtanleihe hiesiger Börse ein. Der Einführungskurs beträgt ca. 100.75, der Gesammtbetrag 3 Mill. M.

♯ Hinsichtlich des Winterfahrplans pro 1883/84 ist folgendes zu berichten: Auf der Thüringischen Bahn treten mit dem 15. Oktbr. die gewohnten Aenderungen ein, indem die Nachtschnellzüge nicht mehr in Köfen und die Tagesschnellzüge nicht mehr in Fröstedt halten, die Anschlußzüge Corbetha-Leipzig und Leipzig-Corbetha an die mitteldeutschen Tagesschnellzüge Frankfurt-Berlin und Berlin-Frankfurt aber ganz in Wegfall kommen. Weiter wird der Frühzug von Gera nach Leipzig um 1 Stunde 21 Min. später gelegt. Der Abendzug der Linie Erfurt-Nordhausen wird im Winter fast 2 Stunden früher gelegt. Von Wichtigkeit ist die beabsichtigte Früherlegung des Vormittagszuges Saalfeld-Gera-Leipzig, um den Anschluß nach Magdeburg noch zu erreichen. In Halle müßte er auch der Frühzug von Weimar nach Gera um ca. ½ Stunde früher gelegt werden, was im weiteren die frühere Anbringung des Saalbahnzugs ab Rudolstadt in Geschwig erfordert. In Bezug auf die Verlegung des mitteldeutschen Nachtschnellzuges Berlin-Weimar-Frankfurt a/M. ist noch zu prüfen, ob und welche Veränderungen für die Route Frankfurt-Mainz-Strasburg-Basel nöthig werden, weil andernfalls die jetzt bestehenden beifälligen (sehr günstigen) Anschlüsse verloren gehen würden. Ein anderes Resultat konnte durch die bisherigen Verhandlungen indessen nicht erzielt werden, als daß der direkte Anschluß an den mitteldeutschen Nachtschnellzug aufgegeben werden muß, wobei die Postagiere auf den zweiten Vormittags-Schnellzug (11 Uhr 26 Min. vorm. ab Frankfurt) gewiesen werden, während der Anschluß nach Bern damit entfällt. Bemerkt sei hierzu, daß eine definitive Genehmigung des Projekts, den Berlin-Weimar-Frankfurter Nachtschnellzug später zu legen, bis jetzt noch nicht bekannt geworden ist. — Die kgl. Generaldirektion der bairischen Verkehrsanstalten hat nach Einschränkung des Fahrplanentwurfs für die im Frühjahr 1884 den Betriebe zu übergehende Linie Erfurt-Kitschenhain-Schweinfurt erklärt, zwar thunlichst bemüht sein zu wollen, ihren Fahrplan Kitschenhausen-Schweinfurt-Würzburg, soweit es ohne beträchtliche Opfer und ohne nennenswerthe Verlängerung des Nachtdienstes möglich sei, dem Fahrplane der Linie Erfurt-Kitschenhausen anzupassen, dagegen bei der weittragenden Bedeutung der Angelegenheit zur Zeit weitere bestimmte Zusagen nicht machen zu können. Die definitive Erledigung der Angelegenheit wird in einer nach München einzuberufenden Spezialkonferenz erfolgen, zu welcher auch die Verwaltungen der badischen und der württembergischen Staatsbahnen (wegen der wichtigen Anschlüsse nach Heidelberg und Stuttgart) Delegirte entsenden sollen. — Wie wir hören, hat das kaiserlich deutsche General-Postamt eine amtliche Mittheilung nach Wien gelangen lassen, welche Bezug nimmt auf das von seiten der Reichsregierung erlassene Verbot der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches und Speckes, sowie der daraus fabrizirten Wurst- und sonstigen Waaren. In der betreffenden Verständigung wird betont, daß behufs Durchführung der jenem Verbot zu Grunde liegenden Intentionen bei der Einfuhr obiger Konsumartikel aus anderen Ländern nach Deutschland ein Zeugniß über deren nichtamerikanischen Ursprung beigebracht werden müsse. Bekanntlich wird von Oesterreich, namentlich aber von Ungarn aus ein ziemlich schwunghafter Import von Schweinefleisch und Speck nach Deutschland betrieben. — Die Aktionäre der Aktien-Bierbrauerei Gambrinus werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung einberufen, um über die Reduktion des Aktienkapitals auf 630,000 M. zu berathen.

— Der Verwaltungsrath der Altona-Kieler-Eisenbahn wird demnächst eine Generalversammlung einberufen und derselben die Offerte der Regierung zur Annahme empfehlen, unter der Bedingung, daß mit Rücksicht auf die Mehreinnahmen der ersten 7 Monate die Dividende per 1883 noch den Aktionären zu gute kommt.

* Washington, 10. Aug. Der Augustbericht des landwirthschaftlichen Departements spricht sich über den zu erwartenden Ertrag der Baumwollernte weniger günstig aus und nimmt den gegenwärtigen Durchschnittsstand der Baumwolle auf 84 an, gegen 90 im Juli. Die Pflanze hat unter der außerordentlichen Unbeständigkeit dieser Saison gelitten, in mehreren Bezirken herrscht Trockenheit, in zahlreichen Staaten wurde das Auftreten der Raupe konstatirt. Jedenfalls hängt die Ernte aber noch zum großen Theil von der kritischen Periode vom August bis zum Oktober ab. Der Stand der Maiserte wird auf 89 angegeben, man erwartet eine Produktion von 700 Mill. Scheffel. Der Durchschnittsstand des Frühjahrswaizens beträgt 97, des Hafers 100, der Gerste 95, des Tabaks 88.

* Magdeburg, 11. Aug Hermann Walther. (Wochenbericht.) Lebhafte Frage für Spiritus, der ein ungenügendes Angebot gegenüberstand, bewirkte eine fernere Preisverbesserung. Da die Lager so gut wie geräumt sind, ist unser Platz nur auf Bezüge aus dem Osten angewiesen, und dürfte es leicht sein, wenn solche nicht prompt eintreffen, daß wir zeitweise ganz ohne Waare sind. Kartoffelspiritus loco ohne Faß war amtlich notirt von 59,30—58,80 M. ab Bahn oder Speicher unter freier Vorhaltung der Bedinde wurde 59,50—60,00 M. bezahlt. Termine waren gefragt, doch fehlte es an Abgebern. Rübenspiritus erfreute sich lebhafter Beachtung, leider war Loco und kurze Lieferung unerhältlich, für August wurde 58 M. bezahlt, während Sept. dazu angeboten war, Aug.-Okt. wurde 56,75—57,25 M. bez., Okt.-Nov. 54,75 M. G., 55,25 Br.

* **Berlin**, 11. Aug. **Rüböl.** Termine: höher. Gek. m. F. — Ctr. Kündigpr. —. Loco m. F. — M., o. F. — M., per diesen Monat 67,5 M., pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 65,5—66—65,9 bez., pr. Okt.-Nov. 66—66,2—66,1 bez., pr. Nov.-Dez. 66,1—66,3 bez., pr. Dez. 1883— Jan. 1884—, pr. April-Mai 67,5—67,6 bez. Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. F. —, Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter à 100% — Term. fernerer gestiegen. Gek. 180,000 Liter. Kündigpr. — Loco m. F. — bez., pr. diesen Monat und pr. Aug.-Sept. 57,8—58—57,8 bez., pr. Sept. 58—58,1—58 bez., pr. Sept.-Okt. 56—56,3—56,1 bez., pr. Okt.-Nov. 54,8—55—54,9 bez., pr. Nov.-Dez. 54—54,3—54,1 bez., pr. April-Mai 54,8—55,3—55,1 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100%, — 10,000 %, loco o. F. 58,4 bez.

* **Leipzig**, 11. Aug. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Kilgr. netto loco hiesiger 180—205 Mark bez. fremder 200—230 M. bez. Höher. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 148—173 M. bez. Neuer trockener 170—178 M. bez., fremder 160—175 M. bez., Höher. Gerste pr. 1000 Kilgr. netto loco geringe 140—150 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 140—143 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau 147 M. Gb. Raps pr. 100 Klgr. netto loco 310—330 M. bez. nach Qualität. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 15,50—16,00 M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 68,50 M. Br., pr. August 68,50 M. Br., pr. Sept.-Okt. 67,50 M. Br. Matt. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 58,40 M. Gb. Leinöl unverändert.

* **Pest**, 11. Aug. **vorm.** (Telegr.) **Produktenmarkt.** Weizen loco fest, pr. Herbst 10,87 Gb., 10,90 Br., pr. Frühjahr 11,49 Gb., 11,51 Br. Hafer pr. Herbst 6,63 Gb., 6,66 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,59 Gb., 5,61 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 16½.

* **Paris**, 11. Aug., **nachm.** (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht. Weizen ruhig, pr. Aug. 26,25, pr. Sept. 26,60, pr. Sept.-Dez. 27,50, pr. Nov.-Feb. 28,00. Roggen ruhig, pr. Aug. 16,50, pr. Nov.-Febr. 18,00. Mehl 9 Marques matt, pr. Aug. 58,30, pr. Sept. 59,10, pr. Sept.-Dez. 60,10, pr. Nov.-Feb. 61,50. Rüböl träge, pr. Aug. 79,75, pr. Sept. 80,00, pr. Sept.-Dez. 80,25, pr. Jan.-Apr. 80,75. Spiritus behauptet, pr. Aug. 51,75, pr. Sept. 52,50, pr. Sept.-Dez. 52,00, pr. Jan.-April 52,00.

* **Antwerpen**, 11. Aug., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** (Schlußber.) Weizen still. Roggen fest. Hafer steigend. Gerste unverändert.

* **London** 11. Aug., nachm. Havannazucker Nr. 12 23 nom. Centrifugal Cuba 23½.

* **Liverpool**, 11. Aug., **nachm.** (Telegr.) **Baumwolle** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerikanische Aug.-Sept. Lieferung 5 21/32, Sept.-Lieferung 5 21/32, Sept.-Okt.-Lieferung 5 41/64, Okt.-Nov.-Lieferung 5 41/64, Dez.-Jan.-Lieferung 5 43/64 d.

## Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

**Berlin**, 13. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

**Fonds-Börse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Preuß. Konsol. Anl. | 102,10 | Laurahütte . . . | 136,60 |
| 4½% do. do. | 103,80 | Dortmunder Union St.-P. | 99,40 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 101,80 | Oesterreichische Kreditakt. | 514,50 |
| Breslau-Schw.-Freiburg. | 117,60 | Franzosen . . . . . | 550,50 |
| Mainz-Ludwigshafener . | 113,50 | Lombarden . . . . . | 267,00 |
| Marienburg-Mlawkaer . | 106,10 | Galizier . . . . . | 128,90 |
| Mecklenb.-Frdr.-Franzb. | 210,25 | 4% Oesterr. Goldrente . | 85,60 |
| Oberschlesische Eisenbahn | 271,00 | 4% Ungarische do. | 75,90 |
| Ostpreußische Südbahn . | 128,00 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 94,60 |
| Diskonto-Kommandit . | 199,50 | 4% do. 1880er do. | 73,30 |
| Darmstädter Bank . . | 158,50 | Russische Noten . . . | 201,50 |
| Deutsche Bank . . . | 153,50 | Tendenz: fest. | |

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

**Getreide-Börse.**

Weizen: Sept.-Okt. 201,50, Nov.-Dez. 204,00, herzhigt.
Roggen: Sept.-Okt. 158,25, Nov.-Dez. 160,50, sehr matt.
Hafer: Sept.-Okt. 142,50, Nov.-Dez. 143,50, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 65,20, Nov.-Dez. 65,30, flau.
Spiritus: loco 58,40, Sept.-Okt. 55,50, Nov.-Dez. 53,30, matt.
Petroleum: ultimo 24,00, Sept.-Okt. 24,00, ruhig.

## Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

**Berlin**, 13. Aug. [Privat-Telegr. d. Saale-Ztg.] Zu dem Gründerprozesse gegen Hollander und Genossen wurde heute das Urtheil verkündet: Dasselbe lautet für Hollander und Vogelsang auf Freisprechung, da dieselbe bona fide gehandelt, für Behrendt wegen Unterschlagung auf vier Monate und für Werkmeister wegen Bankerott auf drei Tage Gefängniß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830814030/fragment/page=0002

Der, gegen die Dienstmagd **Auguste Nelke**, unbekannter Herkunft und unbekannten Aufenthaltsortes unterm 25. April 1882 wegen Diebstahls und Betrugs erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Halle a/S., den 6. August 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

## Bekanntmachung.

Am 19. Juni cr. ist dem Ziegeleiarbeiter **Winkler** in Schlettau mittelst Einsteigens eine silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger gestohlen. Die äußere Kapsel zeigt in Gravirung ein Blumenbouquet, die innere den Namen des Verkäufers: „Uhrmacher Nietze in Merseburg."

Ich ersuche um Nachricht, wenn die Uhr zum Vorschein kommt.

Halle a/S., den 11. August 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

## Bekanntmachung.

Die bei Einbringung neuer Oberthore in die Schleuse zu Böllberg gewonnenen **Holz- und Eisenmaterialien** werden

**Mittwoch den 15. August cr., Nachmittags 4 Uhr**

an der **Schleuse zu Gimritz** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Halle, den 13. August 1883. **Die Wasser-Bauinspection.**

## Ausschreibung.

Die **Pflasterung der Wörmlitzerstraße vom Rannischen Thor bis zur Ludwigstraße**, veranschlagt zu 8800 M 22 ₰, soll im Wege der Ausbietung vergeben werden. Angebote sind bis zum

**21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 12. August 1883. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

## Holz-Verkauf.

In der Dölauer Haide sollen **Sonnabend den 18. August**, Vorm. 9 Uhr im Jagen 71 an der Salzmünder Chaussee **ca. 90 rm liefernde Stöcke** an den Meistbietenden verkauft werden.

**Schkeuditz**, den 10. August 1883. **Königl. Oberförsterei.**

## Auction.

**Mittwoch den 15. d. M. Nachm. 1 Uhr Brüderstraße 4** (Gallonia) versteigere ich: **3 Sophas**, vor. eins mit Lederbezug, **11 Tische**, dar. **Näh-, Wasch- u. Küchentische, Rohr- u. Holzstühle, Spiegel, 1 Rollenbureau** mit **Glasaufsatz, Bettstellen** mit und ohne **Matratzen, Küchenanrichte, Kommode, Glasschrank, Kleiderschrank, 1 Instrument**, vorzügl. im Ton, pass. für **Tanz- und Unterhaltungsmusik, 1 Velociped, Roulleaux, Gardinen, Wäsche, Kleidungsstücke, Federbetten, Regulator**, 1 silb. und 1 gold **Herrenremontoir-Uhr**, neue **Schuhwaaren, Cigarren**, neue **Klempnerwaaren**, 1 Partie **Strickwolle** u. v. dgl. m.

**O. Radestock**, Auktions-Kommissar

## Auction.

**Mittwoch den 15. Aug. Nachm. 2 Uhr** versteigere ich **Grasweg 21** verschiedene Möbel, Bettstellen mit und ohne Matratze, 4 feine Federbetten, 1 sehr gute Hobelbank; wegen Aufgabe eines Woll- und Weißwaarengeschäfts sämmtliche vorräthige Artikel als: 600 Pfd. Strickwolle, leinen und wollne Herren- und Damenhemden, Oberhemden, Unterhosen, Unterjacken u. s. w., blaues Kochgeschirr, 40 St. Neu- und vernickelte Platten, neue Schuhwaaren, Schrotenschuhe und Pantoffeln, 2 Ziehharmonikas, 2 Mille ff. Cigarren, getragene Kleidungsstücke, 10 St. Wanduhren mit und ohne Schlagwerk, Regulateure und gutgehende Cylinderuhren.

**W. Schramm, Auctionator.**

Aufträge bitte Spitze 19, I. r. abzugeben.

## Ein Wohnhaus,

**gute Gelage, für Fleischerei, Victualiengeschäft rc. passend**, ist **erbtheilungshalber preiswerth und bei geringer Anzahlung zu verkaufen** durch

**C. Kysow, Marienstraße 1.**

Ein in Mitte der Stadt **Bernburg** belegenes **Hausgrundstück** mit großer Feuerwerkstatt und für jedes Geschäft passend veränderungshalber zu verkaufen. Gef. Anfragen befördert sub **X. 2169** die Expedition dieser Zeitung.

## Ziegelei-Verkauf.

Die in gutem Betriebe befindliche **Ziegelei** in **Gehofen** bei **Artern**, zu welcher ca. **15 Morgen Land** und **Wiese** gehören, soll möglichst bald zu **mäßigen Preisen** verkauft werden.

Näheres **Halle a/S., am Kirchthor 23, part.**

Ein **Haus** mit kleinem Garten, in der Nähe der neuen Ohrenklinik an der Magdeburgerstraße belegen, welches sich zu Kliniks zwecken eignet, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **G. # 5988** an **J. Barck & Co.** erb.

Mein **Haus** steht zu verkaufen **Böllberg Nr. 4.**

**Mein seit 20 Jahren betriebenes Victualien- und Material-Geschäft,**

verbunden mit **Mehlhandel**, bin ich willens abzug. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. **G. Brieger**, Kapelleng. 1.

**Laden** mit Wohn. 1. Okt. zu verm. **Böllbergasse 1 I,** an der gr. Ulrichstr.

Zum 1. Oktober wird von einer ruh. Person eine kleine Wohnung gesucht. Adr. u. **R. 2163** an die Exp. d. Ztg.

Herrsch. eingerichtete Wohnung m. Garten zu verm. Näh. Blumenstr. 11, p.

## Herrschaftl. Wohnung

sofort oder später zu **vermiethen Marienstraße 10.**

## Herrschaftliche Bel-Etage

mit Gartenbenutzung zu vermiethen Riemeyerstraße 20.

## Blücherstraße 11,

Nähe der Bahn, herrsch. Bel-Etage, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres II. Etage.

**Größere herrschaftl. Wohnungen mit Garten, event. auch Pferdestall, zu verm. Albrechtstr. 20/21.**

Stube und Kammer an einzelne ruhige Leute, event. auch Stallung für 1 Pferde, k. 1. Oktober zu vermiethen **Magdeburgerstraße 46, II.**

Wohnung für 100 M 1. Okt. zu bez. Reilstraße 22. **Ehrlich.**

Junge Leute suchen Wohnung Nähe der Ulrichstr. Preis 60—80 Thlr. Off. unter **D. 6158** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Junge Leute (1 Kind) suchen zum 1. Okt. eine Wohnung Mitte der Stadt von 60—75 Thlr. Off. unter **A. 2172** an die Exp. d. Ztg. erbeten

Kinderloser Beamter **sucht** Stube, Kammer, Küche zum 1. Oktober cr. im Preise von 50—60 Thlr.

Offerten unter **100** Mittelstraße 5.

**Freundliche Wohnung für einzelne Leute, 2 St., 2 K. und Zubehör, 130—150 Thlr., sofort oder später gesucht. Adressen sub S. S. 453 bef. Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Freundl. Wohn. zum 1. Okt. an stille Leute zu vermiethen Martinsgasse 11.

Stube u. Kammer an einzelne Leute 1. Sept. zu verm. Barfüßerstr. 11 part.

Gesucht von stillen Leuten 2 St., 2 K. od. 3 St., 1 K. in anst. Hause zum 1. Oktober. Adressen unter **Y. 2170** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **Logis** von ruhigen Leuten im Preise bis 600 M, möglichst mit Gartenbenutzung, per 1. September od. 1. Oct. gesucht. Offerten erbitte **F. G. 5** postlagernd **Leipzig.**

Ein kleines Stübchen an ein anständ. Mädchen zu verm. Kellnergasse 4, I.

2 Wohn., 66 u. 38 Thlr. Schülershof 1.

## Fein möbl. Wohnung

**vermiethet Leipzigerstr. 71, II. r.**

**Möbl. Stube und Kammer sehr billig an einen Herrn oder Dame zu vermiethen Unterberg 7.**

Frdl. möbl. Stube Charlottenstr. 2, I.

Fein möbl. St. u. Kabinet Jägerplatz 29.

Möbl. Zimmer (10 M) gr. Steinstr. 3.

**Möbl. Wohn.** (Stube u. Kammer) vport zu vermiethen Wörmlitherstr. 47.

Möbl. Wohnung zu verm. Brüderstr. 9, II.

G. mbl. Zimmer m. Kab. Charlottenst. 4, III.

Frdl. mbl. St. billig Moritzzwinger 3, III.

Möbl. Zimmer verm. Augustastr. 9a.

Möbl. Stube zu verm. gr. Märkerstr. 13.

Möbl. St. zu verm. Martinsberg 5a, p.

Möbl. St. m. Kost Taubengasse 6, II.

Möbl. Stube Blücherstraße 6, III.

Frdl. möbl. St. z. verm. Rannischestraße 8, II, Eingang gr. Berlin 16 b.

Kl. möbl. Wohn. Landwehrstr. 16 p.

Ein möbl. Zimm z. verm. Leipzigerstr. 80. Näheres bei **C. Hindorf**, Poststr. 1

Anst. Logis mit Kost Blücherstr. 9, II.

Anst. Schlafstelle Taubengasse 14, Hof I.

**Schlafstelle offen Zenkergasse 3.**

Anst. Schlafstelle Martinsberg 4a, p.

Freundl. Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

## Sarg-Magazin.

Empfehle dasselbe bei vorkommenden Fällen in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**G. Vogler, Tischlermeister, Geiststraße 38.**

Anst. Schlafst. m. Kost gr. Sandberg 14, I. r.

2 anst. Schlafst. offen Brunnenplatz 4, II.

Anst. Schlafstelle offen Schülershof 2.

2 Schlafstellen Luckengasse 4b.

Anst. Schlafst. off. gr. Rittergasse 2, I.

Anst. billige Schlafstellen Spitze 9. p

## 30,000 Mark

auf feine 1. Hypothek unter **S. R. 452** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S. gesucht.**

## 2500 Thaler

auf 1. Hypothek auszuleihen, auch getheilt. Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [458

**2000 Thlr.** und **3000 Thlr.** auf Ackergrundstücke **auszuleihen** und nachzuweisen durch

**Heinr. Unterberg** in Cönnern.

## 6000 Thaler

sind im Ganzen mit 4½% zur ersten Stelle auf ein Ackergut oder Ackergrundstück zum 1. October auszuleihen.

Offerten unter **C. 2149** befördert die Exped. d. Ztg.

**2000 Thlr.** auf hies. Grundstück (Mündelsicherh.) gesucht. Off. **K. 6156** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Herr oder Dame mit 1000—2000 M kann sich im Stillen an einem Geschäfte betheiligen gegen 20—30% u. dreifache Sicherheit. Adressen unter **R. 6159** an **J. Barck & Co.**

## 7= u. 10,000 Mark

werden auf ein großes Grundstück in Halle a/S., gute Lage, zur 2. Hypothek noch bedeutend innerhalb der Feuertaxe von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten von Selbstverleihern sub **G. 2105** in der Exp. d. Ztg. erbeten

## Commis-Gesuch.

Ein junger gewandter Detaillist, der im Besitz guter Zeugnisse ist, findet in einem **hiesigen Material-Geschäft baldigst Stellung** als **2. Commis.** Adr. **F. K. 10 poste rest. Halle.**

## Commis- u. Lehrlingsgesuch.

Für ein älteres, in lebhafter Industriestadt gelegenes Colonialwaaren-Geschäft (Grosso u. Detail), verbunden mit mehreren Nebenbranchen, zu denen das Bankfach zählt, wird für 1. October cr. ein gewandter tüchtiger **Commis** und für **sofort** ein **Lehrling** mit nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Schriftliche Offerten unter **V. 2167** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

## Als Werkzeugmacher und Dreher

suche ich einen tüchtigen, sehr soliden Mann, der sich für obigen Posten gehörig ausweisen kann in fester Stellung bei hohem Lohne. **Otto Neitsch.**

## Tücht. Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung **Mühlweg 30. Fr. George.**

Ein **gewandter j. Mensch** von 15 bis 18 Jahren für Reitpferde gesucht „Reitbahn" Barfüßerstr. 15.

Ein tücht. **Glaser** mit Handwerkzeug und Hobelbank auf lohnende Accordarbeit sof. ges. **L. Salzer**, Friedrichstr. 5

**Bautischler** sucht Steinweg 12 im Hofe.

Ein junger kräftiger Zimmermann **sucht** irgend welche Arbeit, womöglich dauernd. Off. unter **W. 2168** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein tücht. **Mechaniker-Gehülfe** auf Reißzeuge findet dauernde Beschäftigung. **H. Döbelt, Bockshörner Nr. 3.**

Ein **Streicher, Erdezurichter** und **Abtragebursche** ges. Oberglaucha 18.

**Inspectoren, Ober-, Feld-** und **Hofverwalter, Oek.-Volontaire** und **Lehrlinge** erhalten zum 1. September und 1. October angenehme Stellen durch

**Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.** (Stets die beste Auswahl von Stellen).

Einen jungen **Hausknecht** sucht für sofort **Gasthof zur gold. Krone.**

Für ein hiesiges **Fabriks- und Waaren-Engrosgeschäft** wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie per 1. Oktober d. J. **gesucht.** Bewerber mit Gymnasial- oder Realschulbildung erhalten den Vorzug. Offerten unter **A. S. 23949** bei. **Rud. Mosse**, Brüderstr. 6.

Einen anständigen, kräftigen **Laufburschen** sucht **C. Tausch**, Kleinschmieden 9.

## Einen Burschen

sucht **G. Steuer**, Anhalterstraße 5, I.

Auch wird daselbst **Makulatur** (große Bogen) zu kaufen gesucht.

**Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche p. 1. Oct.**

## einen Reisenden.

**Adressen unter S. Q. 451 an Haasenstein & Vogler, hier.**

## Commis-Gesuch.

Ein **Hofverwalter** mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung auf dem **Rittergut Bündorf b/Merseburg.**

Einen **Burschen zum Handlangern** sucht **alter Markt 13, II.**

## Verkäuferin-Gesuch.

Für ein **Confectionsgeschäft** wird eine junge Dame mit guter Figur per **1. September** zu engagiren **gesucht** und haben solche, welche in der Branche **kundig** und in **gleichen Geschäften** conditionirt haben, den **Vorzug.** Gefl. Offerten unter **K. 6163** an **J. Barck & Co.** in Halle a/S. erbeten.

Frau f. Aufwartung **Spiegelgasse 11.**

Eine für kleine Kinder geeignete rüstige **Kinderfrau** wird zum 1. Okt gesucht **Blumenstraße 14, I.**

**1 geübte Putzmacherin** findet in einem auswärtigen Putzgeschäfte **sofort** angenehme und dauernde Stellung. Meldungen bei Herrn **Robert Cohn**, Halle a/S.

Ein Mädchen für Hausarbeit w. sof. od. 1. Sept. ges. Barfüßerstr. 15, part.

Ein **ordentl. Mädchen** vom Lande, w. j. jetzt bei einer Verwandten bef., sucht **Aufw.** Näheres Grasweg 31.

Ein solides tüchtiges **Hausmädchen** bei gutem Lohn **sofort** gesucht **gr. Ulrichstraße 35, I.**

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche zum 1. September oder per sofort eine tüchtige

**Verkäuferin.**

Offerten erbeten unter **S. 2164** durch die Expedition d. Ztg.

Geübte Weißnäherin auf Wehlermaschine s. sof. gr. Ritterg. 2, 1 Tr.

Auf einem größeren **Gute** wird eine in **feiner Küche erfahrene**

**Wirthschafterin gesucht.**

Gef. sind unter **N. o. 23963** bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6** niederzulegen.

**Eine erfahrene Köchin und ein gewandtes Stubenmädchen, die mit der Wäsche gründlich Bescheid weiß, werden zum 1. Okt. auf's Land gesucht. Meldungen an Fr. Rothe, Halle a/S., Mühlweg 11.**

Eine **Amme**, die schon 5—6 Monate gestillt hat, wird bei hohem Lohn sofort nach Berlin verlangt. Reise frei. Zu erfragen Harz 38, Halle.

Tüchtige perf. **Köchinnen** nach hier und ausw., **Zimmermädchen, Hausmädchen**, welches Maschinenäht, können sich sofort melden. Eine **kräft. Landamme** wird nachgewiesen, sowie **800 bis 900 Thlr.** auszuleihen durch Frau **Schaaf**, Rittergasse 11, 2 Tr.

Ein **j. kräft. Mädchen** aus anständ. Fam., welches Lust hat, die Landwirthschaft zu erl., findet sofort Stellung. **Rittergut Tettenborn a/Harz.**

Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht kl. Ulrichstraße 19, III.

Ein junges geb. Mädchen (Lehrerstochter) sucht zum 1. Okt. eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder als Stütze der Hausfrau. Offerten sub **Z. 2171** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Landwirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. ält. Kindermädchen, Kinderfrauen erh. sofort und 1. Oktober Stellen durch Frau **Schimpf**, kl. Schlamm 3.

Junge Mädchen, welche Schneidern erl. wollen, k. sich melden kl. Ulrichstr. 19, III.

Ein anst. j. **Mädchen** zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Giebichenstein**, gr. Brunnenstraße 1 im Laden.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Herrschaften in und außer dem Hause Magdeburgerstraße 43, H. I.

**Muskatellerbirnen** verkauft Bernburgerstraße 35.

**Birnen** und **Aepfel** verkauft Böllbergerweg 46.

**Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.**

Ich habe mich hierselbst als

## Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich **alte Promenade 24, 1. Etage.**

Halle a. S., den 10. August 1883

**Dr. jur. Räffer, Rechtsanwalt.**

**Ein Schüler,** welcher in **Halle a/S.** die Schule besucht, findet am 1. October cr. bei einer **kinderlosen** Familie liebevolle Aufnahme mit bester Pflege für Körper und Geist zu noch einem Schüler von 12 Jahren, welcher die Latina besucht. Eltern, denen eine vorzügliche Unterbringung ihres Söhnchens am Herzen liegt, belieben ihre Adresse unter **H. i. 23952** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6 einzusenden.

**Eine christliche Pension in Halle,** verbunden mit Nachhilfestunden, finden junge Mädchen bei einer Pastorswittwe. Nähere Auskunft ertheilen in Halle: **Dammann**, Schulinspector, **Knuth**, Pastor.

**Getragene Schuhe und Stiefeln, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke** kauft zum höchsten Preis **Fr. Gutjahr**, kl. Klausstraße 12.

**Bekanntmachung.**

Umz. h. verk sämmtl. Möbel, Betten u. versch. Wirthschaftsgegenstände. **H. Holtz, Diemitz 23.**

**Gebr. Rohrstühle, Sopha, Kommode mit Aufsatz, Kleiderständer, Küchenschrank mit Aufs., kl. Tisch, Bettstelle, Wasserständer, Tragehalz rc.** umzugshalber zu verkaufen **Weidergasse 2, II.** 10—12 Uhr.

**9 gebrauchte Berliner Oefen** sind billig zu verk. Bahnhofstr. 56, part. Zu erfragen beim Kutscher **Beyer.**

Eine **alte Bockkarre zu kaufen gesucht** gr. Märkerstraße 18 im Hof.

**Handwagen** kauft Schülershof 6, K.

Ein **Ladenschrank** mit oder ohne Glasscheiben und ein **Ladentisch** ist zu verkaufen. Näh. **gr. Wallstraße 42.**

## Ein starker Rollwagen

wird zu kaufen gesucht **Taubengasse 2.**

**Ein kleiner Hundewagen** wird zu kaufen gesucht Langegasse 29 und Fleischergasse 39.

Ein neues Sopha, 1 neue Bettst. m. Matr. verkauft billig Zenkergasse 12 p.

## Wiener Würstchen, Delicate Rollmöpse

**für Wiederverkäufer, Bücklinge, Aal, Flundern, Aal in Gelée, Bratheringe** empfiehlt

**M. Schönberg, kl. Steinstr.**

Ein gr. **Knabenjaquet** verl., gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstr. 23, I.

Weiße **Broche** von Markt bis gr. Berlin verl., abzugeben gegen Belohn. neue Promenade 6 im Laden.

Eine **Wagenplane** zwischen Ammendorf und Halle gefunden Näheres bei dem Maurermeister **Friedrich** in Ammendorf.

**2 Dosen** gefunden. Näheres **Weintraube**, Neumkt.

**Moosgrüner wollener Strickbeutel verloren.** Abzug. Königstr. 39.

1 gold. Ring verl. **Steigelgasse 11.**

**Medaillon** mit 2 Photographien auf dem Wege vom Steinthor nach Diemitz verloren. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben Taubengasse 16 r.

**Ein Portemonaie mit ca. 9 M soll vom Weinberg bis Halle verloren gegangen sein. Gegen Belohnung abzug. bei Rössner, Mützenmacher, Schülershof 20.**

Hierdurch fühle ich mich verpflichtet, Herrn Oberdoktor **Kriele** und Herrn Doktor **Dietrich** für die erfolgreiche Hilfe bei der schweren Entbindung meiner Frau, sowie auch der Frau Hebamme **Richter** meinen innigsten Dank auszusprechen.

Giebichenstein, den 10. August 1883. **Fr. Dittmar.**

## Familien-Nachrichten.

**Statt besonderer Meldung.**

Gestern Abend 11 Uhr starb unser guter Vater, der Oekonom

## Otto Kohnert,

was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Halle a/S., den 13. August 1883.

**Paul Kohnert** und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere inniggeliebte Tochter und Schwester **Emma** gestern zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags durch den Tod in einem Alter von 13¾ Jahren zu sich zu rufen.

Dies allen unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Böllberg, den 13. Aug. 1883.

Die trauernde Familie **Hieronimus Türk.**

Das Begräbniß von Frau **Erlecke** findet **Dienstag Nachmittag 5 Uhr** von der Leichenhalle des Stadtgottesackers statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830814030/fragment/page=0003

# Die Eröffnung

der

## Tuch-, Seiden-, Leinen- u. Modewaaren-Handlung

von

# Albin Simon's Nachf.

**Halle a/S.** **Markt 15,**

**erfolgt am 4. September.**

---

**Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.**

---

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

**Activa 54,000,000.**

A. Bei der Anstalt können alle Arten von Versicherungen von **Renten** wie Kapitalien für den **Erlebensfall** abgeschlossen, unter anderen **Studien-Pensions-**, sofort beginnende **Leibrenten**, sowie **Kapitalien** zum Zweck der **Altersversorgung** oder der Bestreitung der Kosten der **Ausbildung** oder **Ausstattung** der Kinder durch **einmalige** oder **jährliche** Einzahlungen versichert werden.

B. Für alle vom 3. September einschließlich zu der **Jahresgesellschaft** 1883 zu machenden Einlagen wie zu den **Nachzahlungen** zu Einlagen in den Jahresgesellschaften 1839—83 muß nach § 10 der Statuten ein **Aufgeld** von 1 Procent und vom 3. November an bis 31. December ein solches von **3 Procent** entrichtet werden. Mit Bezug hierauf werden alle Diejenigen, welche Einlagen und Nachzahlungen noch im Laufe **dieses** Jahres zu machen beabsichtigen, aufgefordert, dieselben **vor dem 3. September** einzuzahlen.

C. Die **vollständigen** Einlagen der **I. Klasse der Jahresgesellschaft 1839** erhalten nach § 21 B. der Statuten **pro 1884** zum ersten Mal

**die Zuschlagsrente,** durch welche sich die bisherige Rente **um etwa 10 Procent erhöht. Unvollständige** Einlagen erhalten diese Zuschlagsrente pro 1884 **aber nur,** wenn sie noch **1883 vervollständigt werden.** Deshalb werden alle Inhaber unvollständiger Einlagen der I. Classe 1839 zur Vollzahlung hiermit aufgefordert.

Bei allen Agenturen der Anstalt können sämmtliche Drucksachen gratis in Empfang genommen, Einlagen und Nachtragszahlungen eingezahlt und Versicherungs-Anträge gestellt werden.

**Jordan, Stadtrath, Martinsberg 6,**
Haupt-Agent der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

---

## Den Festtheilnehmern an den Luthertagen in Wittenberg

**am 12., 13. und 14. September d. J.**

1. Die Anmeldungen der Gäste (deren Adresse deutlich zu schreiben) sind spätestens bis zum 1. September cr. unter Beifügung von 3 ℳ an den unterzeichneten Bürgermeister Dr. Schild hier zu richten. Dafür werden rechtzeitig die auf den Namen lautenden Festkarten, welche zur Theilnahme an allen Festlichkeiten berechtigen, zugesandt.

2. Den Anmeldungen sind Wünsche in Bezug auf das Quartier beizufügen. Es ist bestimmt anzugeben, ob freie oder bezahlte Wohnung beansprucht wird. Nach Möglichkeit wird allen Wünschen Rechnung getragen werden. Die Mittheilung über die Wohnung erfolgt bei Zusendung der Festkarte.

3. Die Theilnahme am Festdiner (Couvert 4 ℳ) ist gleichfalls bei den Anmeldungen anzuzeigen. Sichere Plätze werden nur denen garantirt, welche den Betrag für das Diner mit der Anmeldung einsenden.

4. Jede gewünschte Auskunft wird den ankommenden Gästen im Geschäftsbureau — auf dem Rathhause — ertheilt. Auch können daselbst die vorher bestellten, aber noch nicht zugesandten Wohnungs- und Dinerkarten, desgl. auch noch Festkarten, in Empfang genommen werden.

5. Ermäßigung der Fahrpreise auf den Eisenbahnen für die durch eine Festkarte Legitimirten ist von uns nachgesucht und wird das Nähere seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Möchlichst Verbreitung dieser Bekanntmachung ist erwünscht und ersuchen wir die geehrten Zeitungs-Redactionen um kostenfreie Aufnahme.

**Wittenberg,** (Reg.-Bez. Merseburg), den 8. August 1883.

**Das Local-Comité.**
**Dr. Schild.**

---

## Jagd-Effecten.

Mein Lager von englischem, französischem und rheinischem feinen **Schiess- und Sprengpulver,** englisches **Patent-Schrot und Posten,** weiches **Blei,** alle nur möglichen Arten von **Kupfer-** oder **Zündhütchen** mit und ohne Decke von **Dreyse & Collenbusch, Sellier & Bellot, Ladeptropfen** halte den Herren Jagdliebhabern bestens empfohlen.

**Ernst Voigt.**

---

**Mittwoch den 15. August trifft ein großer Transport Belgischer Saugfohlen zum Verkauf bei mir ein.**

**Prima-Sorte.**

**Halle a. S. N. Victor,**
**Leipzigerstraße 55.**

---

## C. Otto Gaa,

große Ulrichstraße 59, I.

## Herren-Wäsche-Fabrik.

**Specialität: Oberhemden nach Maass.**

Unter meiner persönlichen Leitung geschieht die Anfertigung der Hemden und **garantire** wie bisher für **tadellosen Sitz wie Ausführung.**

---

## Verkauf Geraer Cachemires,

**schwarz und farbig,**
gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen
**A. Friedländer, Königstr. 5, Kohl's Restaurant, I.**

---

## Freyberg's Garten.

**Für heute Montag Nachmittag bleiben meine Garten-Localitäten für eine geschlossene Gesellschaft reservirt. F. Welz.**

---

## Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

**Heute Dienstag den 14. August**

## Concert der Leipziger Sänger

**Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger und Engelhardt.**

**Anfang 8 Uhr. Kassenpreis à 50 Pfg. Kinder à 25 Pfg.**

Billets, 3 Stück 1 ℳ, sind bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt, und **Spierling,** Leipzigerstraßen- und Poststraßen-Ecke, zu haben. (2 Kinder ein Familienbillet.)

---

## „Prinz Carl."

**Heute Dienstag den 14. August**

## Grosses Militair-Concert

von der **ganzen** Capelle des **Magdeb. Füsilier-Rgts. Nr. 36 aus Erfurt** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Otto Wiegert.**

**Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Otto Rahm.**

---

## Freyberg's Garten.

**Dienstag den 14. August cr.**

## Zweites Extra-Concert

der beiden kleinen **Kaiser-Trompeter John** und **Franz Schmidt** aus Hannover, unter Mitwirkung der Capelle des Stadtmusikdir. Hrn. **W. Halle.**

**Anfang 7½ Uhr. Entree an der Kasse 40 Pfg.**

3 Billets 1 ℳ sind vorher an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Abonnementsbillets** haben bei Zuzahlung von 10 ₰ Gültigkeit.

**Bei ungünstiger Witterung im Saale.**

---

## Dampfschifffahrt nach Bruchlitz.

Mittwoch den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Abfahrt, Rückfahrt 7 Uhr. à Person 40 ₰ hin und zurück.

**Wwe. Schräpler,** Unterplan.

---

## Dampfschifffahrt

Mittwoch den 15. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.**

**H. Köker.**

---

**Bin wieder in Halle anwesend.**
**Sanitätsrath Dr. Wilke.**

---

**Gerichtliche Schriftsätze, Eingaben jeder Art Tauentzenstr. 4, I.**

---

**Berliner Wasch-Glanz- u. Neuplätterei** elegant und billig
**Wwe. Schröter, Bahnhofstr. 6, II.**

---

## Circus Herzog

**Halle a/S., Magdeburgerstraße, auf dem früh. Ausstellungsplatze.**

Heute Dienstag 7½ Uhr

## Zweite Komiker-Vorstellung

oder: **Ein Abend nur für Humor und Frohsinn.**

Motto: **Man soll und muß lachen.**

**Zu dieser Vorstellung werden wiederum sämmtliche Clowns Alles Mögliche aufbieten, um durch Aufführung der neuesten Scherze, Episoden, Scenen und Intermezzos den geehrten Besuchern einen recht genußreichen Abend zu verschaffen.**

Zum 1. Mal: **Clown Pool als Schulreiter.** Zum 1. Mal: **Rendezvous,** beliebteste und erheiterndste Pantomime. **Auftreten der auf ihrer Durchreise nach Zürich begriffenen Wiener Damencapelle** unter Leitung des Impresario Herrn Ullmann. **Herr und Frau Denis,** komische Scene zu Pferd. **Die Clowns auf dem Schützenfest. Non plus ultra der Pferdedressur. Albatros und Negus,** vorgef. v. Hrn. Dir. Herzog. **Auftreten des Mr. Charles Grant in seinen hier noch nicht gesehenen Leistungen am Reck.** Auftreten der **Elite-Künstler-Gesellschaft des Herrn Prof. Leon.**

Alles Nähere Placate.

Morgen Mittwoch: **Zwei große Vorstellungen,** 4 Uhr und 7½ Uhr.

Nachmittag auf vieles Verlangen:

## Erste Kinder-Vorstellung

**mit eigens zur Belustigung der Kinder erwähltem Programm.**

---

**44 Leipzigerstraße 44**
en gros & en detail.
**Chocoladenfabrik**
**H. Eschke** Conditorei, Leipzigerstraße 44
ff. Marzipan
ff. Dessert
2c.
Specialität:
ff. Hall. Hallorenkuchen. Reichh. Auswahl in der Conditorei. Vorzügl. Caffee, Chocoladen, Biere 2c.

---

## Stadt Leipzig.

Dienstag Gänse- und Enten-Auskegeln.

---

## Reichsfechtschule.

**Verband Halle.**

Zu dem am Mittwoch den 15. August Abends 8½ Uhr im Hotel zur Tulpe stattfindenden geselligen **Fechtabende** werden die geehrten Fechtschülerinnen und Fechtschüler **aller** hallescher Fechtschulen um gütiges Erscheinen gebeten. Das Einführen von Gästen wird mit Freude begrüßt werden.

**Der zeitige Vorsitzende.**

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830814030/fragment/page=0004